

Mitteilung im Rat 06.03.2025

Bedeutung der aktuellen Pläne über ein Sondervermögen Infrastruktur für Bielefeld

1. Der Berichterstattung haben Sie alle entnommen, dass in Berlin geplant ist, ein weiteres Sondervermögen im Umfang von **500 Milliarden Euro für die Infrastruktur** zu schaffen. Ein Sondervermögen kann im Bundestag nur mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen werden. Eine solche muss sich erst noch finden. Alle weiteren Gedanken zu dem Thema stehen unter dem Vorbehalt, dass dies den Akteuren in Berlin gelingt. Ich wünsche ihnen dazu ein ernsthaftes „Glück auf“. Keine Partei sollte sich dem jetzt verweigern. Dazu ein paar Gedanken aus Bielefelder Sicht:
2. Das Sondervermögen soll zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen in den nächsten 10 Jahren eingesetzt werden.
 - a. Nach den bekannt gewordenen Plänen soll der größere Teil von **400 Milliarden Euro** für Infrastrukturprojekte vorgesehen werden, die dem Bund und seinen Behörden zugeordnet sind. Das wird sich über die Bahninfrastruktur, das Netz der Bundesautobahnen aber auch die Einrichtungen für Bundespolizei, Zoll usw. verhalten. Hinzu kommen aber auch Infrastrukturentwicklungen, die durch Dritte umgesetzt aber mit Fördermitteln des Bundes initiiert werden sollen. Dazu zählt die Entwicklung der Netze insbesondere zum Ausbau der Versorgung mit Strom. Möglicherweise werden auch die schon bestehenden Budgets zur Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen, Digitalisierungsmaßnahmen in Schulen, ÖPNV Maßnahmen uvm. erhöht. Das ist aber alles noch nicht geklärt. Die kommunale Familie hat ihre Anregungen zu den unterschiedlichen Bereichen seit geraumer Zeit über die Spitzenverbände vorgetragen. In den kommenden Wochen werden wir das erneuern.
 - b. **Weitere 100 Milliarden Euro** sollen den Ländern/Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Nach dem üblichen Verteilschlüssel würden davon ca. 20 % auf NRW entfallen und von dem „NRW Stück“ rund 2 % auf Bielefeld. Das wären, in der Annahme, dass das Land die Mittel weiter reicht, bis zu **400 Millionen Euro für 10 Jahre**. Ein solcher oder ähnlicher Betrag würde der Stadt bei der Finanzierung der verfolgten Baustrategie, in der heute schon Investitionen von mehr als 1,3 Milliarden Euro insbesondere für Schulen aber auch für Gebäude der Feuerwehr oder die Kunsthalle vorgesehen sind, helfen. Unsere Ausgangslage ist dabei günstig. Denn wir haben schon vor vier Jahren begonnen, die Investitionsbedarfe zu identifizieren und in der Bearbeitung zu priorisieren. Es ist gut, dass wir die planerischen Vorarbeiten vorangetrieben haben und in einigen Projekten schon mitten in der Umsetzung sind. Wir können finanzielle Hilfen für unsere Investitionen in die städtische Infrastruktur sofort sinnvoll einsetzen. In Bielefeld wäre das Geld nicht nur gut angelegt, sondern auch eine zeitnahe Umsetzung möglich.
3. Deshalb wiederhole ich meinen Wunsch an die Parteien in Berlin. Nutzt diese Gelegenheit jetzt. Wir warten schon lange auf eine solche substantielle Unterstützung.

06.03.2025

Cl.